

Mähne wirbelt zur Musik

Drei junge Bands rockten auf dem Rathaus-Parkdeck: Banana Sisters, Stagewar und Inner Quake

Sommerbrücke: Mit Heavy Metal, Rock und Funk lockte das Preisträger-Konzert des Rockbandwettbewerbs am vergangenen Dienstagabend viel junges Publikum aufs Rathaus-Parkdeck.

Von Olivera Gligoric-Fürer



Friedrichsdorf. *Da fliegen die Haare: Stagewar on stage. Fotos: ogf (3)*
Eine schöne Idee der Kulturstiftung Friedrichsdorf und des Kulturamts der Stadt: Die drei erstplatzierten Bands des Rockbandwettbewerbs erhielten während der Sommerbrücke die Möglichkeit, sich mit ihrer Musik vor großem Publikum zu präsentieren. Am Dienstag hieß es schließlich Bühne frei auf dem Rathaus-Parkdeck für Banana Sisters, Stagewar und Inner Quake. Die Banana Sisters sind die Gewinner des Wettbewerbs und treten im Oktober in der Frankfurter Batschkapp für den "Hessischen Rock und Pop Preis" an, der vom Deutschen Rock-Pop-Musikverband verliehen wird.

Psychedelisch

Doch zunächst einmal begeisterte das Trio aus Bad Homburg mit dem Gitarristen und Sänger Lukas Raab, dem Bassisten Henner Schumacher und dem Schlagzeuger Nicolas Planteur das hiesige Publikum. Sie spielten eigene Kompositionen, eine Mischung aus Funk und Rock, mit einem Hang zu psychedelischem Rock. Die instrumental Soli genoss das Trio sichtlich. Und das Publikum genoss sie auch. Schlagzeuger Nicolas Planteur rückte aber mit seiner atemberaubenden Spielkunst immer wieder in den Mittelpunkt. Und wenn der Gitarrist Lukas Raab gerade nicht in die Saiten griff, machte er den Entertainer. Die drei Jahre alte Band überzeugte sowohl durch ihre Publikumsnähe als auch durch ihre begeisternde Musik. Die Musiker lockten vor allem junge Frauen auf die Tanzfläche.

Ruheinseln

Inner Quake und Stagewar kamen mit gnadenlosem Heavy Metal. "Wir wollen uns mit unserer Musik von anderen Metal Bands unterscheiden", sagte Inner Quake-Schlagzeuger Sascha Baransky. Und das bedeutet: Die Songs stammen garantiert aus eigener Feder. "Wir machen gemeinsam Musik und wir schreiben die Songs zusammen", betonten sowohl die Gitarristen Philipp Atzbach und Gordon Ungruh, als auch Bassist Fabian Arzt, Sänger Pit Schmelzer und Schlagzeuger Sascha Baransky. Während aber seine Kollegen auch fremdhören, bleibt der Bassist dem Heavy Metal treu. Auf der Bühne demonstrierte er, warum: Vermutlich ließe sich zu keiner anderen Musik die blonde Mähne so schön headbängen.

Zu den Klängen des Quartetts Stagewar ließ sich langes Haupthaar im Übrigen genauso wild herumwirbeln. Das bewiesen die Musiker Thomas Fischer (Bass), Kimon Roggenbruck (Gitarre), Josef Schweng (Schlagzeuger) und Dominik Dezins (Gitarre und Gesang). Das Quartett baute in viele der selbst geschriebenen Songs sanfte Rockklänge als kleine Ruheinseln ein. Nächsten Monat erscheint ihr Debut-Album "Living On Trash".

Artikel vom 24. August 2011, 20.00 Uhr (letzte Änderung 25. August 2011, 05.24 Uhr)